

Antifa will „Freitag die AfD stressen“ – AfD „will friedlich bleiben“ – Linke Gegendemo am Markt/Wasserstraße

Geschrieben von Silvia Rinke am 20. April 2016 in kirche, Politik+Gesellschaft, Polizei, Tagesthema, Veranstaltungen

Alternative Demo“ gegen „linke Gegendemo“, dazwischen das **Begegnungsfest auf dem Kirchplatz** und drumherum der einsetzende **Kirmestrubel**. Dieser Freitag verspricht in Unna-City ziemlich munter zu werden. Hoffentlich nicht mehr als das, fürchten schon Geschäftsleute entlang der Demo-Gegendemo-Meile zwischen Marktplatz und Lindenplatz.

Mit dem Aufruf „**Freitag die AfD stressen!**“ trommelt seit gestern die **Antifaschistische Aktion Werne** ihre Anhänger zusammen. Sie schreibt in ihrem Appell:

„Unter der Parole ‚Merkel muss weg‘ will mensch ‚Sozialdemokraten und Blockparteien auf der Nase‘ herumtanzen. Konkret wird das heißen, dass die AfD und ihre Fans *einer rassistischen Hetze gegen Geflüchtete, einem Nationalismus der Abschottung und Ausgrenzung, einem Familienbild abseits jeglicher Emanzipation und sexueller Vielfalt und einem neoliberalen Nützlichkeitschauvinismus frönen wollen*“.



Die **Antifa UNited** ihrerseits, die die Gegendemo auf dem Marktplatz angemeldet hat, gab nach ihrem gestrigen Kooperationsgespräch mit der Polizei einen **geänderten Kundgebungsort** bekannt: Statt an der Ecke Schäferstraße sammeln sich die Teilnehmer aus dem linken Spektrum nun auf der entgegengesetzten Seite des Alten Marktes an der **Wasserstraße**.

Beginn ist dort um **18 Uhr**.

Eine Stunde zuvor, um **17 Uhr**, beginnt das als **apolitisch deklarierte „Fest der Begegnung“** vor der Ev. Stadtkirche, das der **Runde Tisch gegen Gewalt und Rassismus und die Ev. Kirche** veranstalten.



Der Einladung dazu folgten alle Ratsfraktionen mit **Ausnahme der FDP**, die in diesem Fest eine ungebührliche Einmischung von Kirche und Politik sieht (wir berichteten). Die FLU will privat teilnehmen. Bürgermeister Kolter spricht das Grußwort. Die Einladung der AfD, auch vor ihren Anhängern zu sprechen, hat das sozialdemokratische Stadtoberhaupt abgesagt.

Eine Stunde nach dem Antifa-Aufmarsch, um **19 Uhr**, startet dann einige Gehminuten über die Massener Straße entfernt auf dem **Lindenplatz** die **Kundgebung des AfD-Kreisverbandes Unna**. Dieser tourte in den letzten Tagen noch mit einem Feuerwehrauto als alternativen Wahlwerbe-Mobil durch den Kreis und versichert auf die Parole der Antifa hin: „Wir werden friedlich bleiben.“

Die AfD schwankt aus spöttischer Sichtweise der Antifa „zwischen Optimismus und Schnappatmung. Während sie einerseits ihre Demonstration jetzt schon zum Erfolg erklärt – es werde ja berichtet – ist ihnen aufgefallen, dass nahezu alle politischen Akteure in Unna sich über inhaltliche Differenzen hinweg auf verschiedene Weise gegen ihren Aufmarsch stellen. Wir halten das für ein wichtiges Zeichen der Stadtgesellschaft und hoffen auf einen erfolgreichen Protest gegen die AfD.“

Auf Erfolg setzt umgekehrt auch die AfD: Sie schreibt: „Die Alternative für Deutschland blickt voller Vorfreude auf den kommenden Freitag ... Um 18:45 Uhr findet auf dem Lindenplatz in Unna eine vielbeachtete Demonstration gegen die Politik der Bundesregierung statt. Der Kreisvorstand der AfD-Unna ist in diesen Tagen im Rahmen eines ausgeklügelten Guerilla-Marketing-Plans mit ihrem mobilen Eurowehr-Fahrzeug viel unterwegs im Kreisgebiet und führt Gespräche. Und viele Bürgerinnen und Bürger signalisieren bei diesen Unternehmungen unverhohlenen Zustimmung zu diesem mutigen Kurs gegen das Altparteienkartell!“

